

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **20 (1968)**

Heft 26

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

lichkeit zur Vertiefung gegeben, die dem Gebet seinen ursprünglichen Sinn wieder zurück gibt. Ich möchte sogar behaupten, dass ein Bildgebet jedem nur gesprochenen Gebet an Verinnerlichung überlegen ist.

Das Fernsehen erfasst den Menschen in seinen privaten vier Wänden, und trotzdem wirkt es enorm gemeinschaftsbildend. Das kommt daher, weil durch dieses Medium einer grossen Anzahl von Menschen ein gemeinsames Erlebnis vermittelt werden kann, sei dies ein Fussballspiel, eine Quizsendung oder eben ein Gottesdienst. Und gerade dort muss der Schwerpunkt eines Fernsehgottesdienstes liegen, dem Zuschauer bewusst zu machen, dass zugleich mit ihm und zur gleichen Zeit viele andere das Gleiche sehen und vernehmen, dass er auf diese Weise mit ihnen verbunden

ist, mit ihnen gemeinsam eine Verantwortung trägt und daraus seine Konsequenzen ziehen muss. So betrachtet hat die Kirche gerade im Fernsehen eine grosse Chance, sich — mit verwandelter Form — was den Gottesdienst betrifft, wieder auf die gleiche Position zu stellen, von der sie einmal ausgegangen ist.

Berichtigung

Der Artikel «DIE STELLUNG DER PROTESTANTISCHEN RADIOPREDIGT INNERHALB DES UEBRIGEN PROGRAMMS» in Nr. 24 vom 30. November 1968 stammt von Herrn BERNHARD WELTEN, SPIEGEL BE, der eine grundlegende Untersuchung dieses Problems durchgeführt hat.

Mitteilungen

Zuchwil (SO)

Filmfreunde in Zuchwil, das römisch-katholische Pfarramt und die reformierten Pfarrämter führen gemeinsam diesen Winter vier Filme im grossen Kantinensaal der Firma Gebr. Sulzer AG durch. Das Eigenständige dieser Veranstaltung besteht darin, dass zu Beginn eines jeden Abends einige Dias oder ein Kurzfilm gezeigt werden, die über die verwendete filmischen Ausdrucksmittel orientieren. Nach einer kurzen Einführung wird der Film gezeigt und anschliessend noch diskutiert.

Das Programm: Mittwoch, 30. 10. 68, «M — Eine Stadt sucht einen Mörder» (Ernst Mattiello, Lehrer in Zuchwil); Mittwoch, 27. 11. 68, «High Noon» (Dr. Stephan Portmann, Hessigkofen, Beauftragter für Massenmedien an der Kanttonsschule Solothurn); Donnerstag, 16. 1. 69, «Der schwarze Peter» (Peter Bichsel, Schriftsteller, Bellach); Dienstag, 25. 2. 69, «Porträt Bernhard Luginbühl» und «Chicorée» (Dr. Stephan Portmann, Hessigkofen). D. R.

Club da Film Engiadina Bassa, Scuol/Tschlin (GR)

Der Filmclub des Unterengadins legt sein 5. Programm vor. Aus der Einführung ist zu entnehmen, dass zwei Themen, nämlich Jugend» und Ehe», angegangen werden. Die Diskussionen um diese Fragenkomplexe sollen in Form von Podiums- und Publikumsgesprächen jeweils nach drei thematisch zusammengehörigen Abenden stattfinden. Der Film «Docteur Knock» ist als heitere Einlage gedacht.

Das Programm: 30. 9. 68, «Les coeurs verts», Edouard Luntz, Frankreich, 1966; 21. 10. 68, «The Knack», Richard Lester, England, 1965; 11. 11. 68, «A Taste of Honey», T. Richardson, England, 1962; 2. 12. 68, «Docteur Knock», Guy Lefranc, Frankreich, 1950; 6. 1. 69, «Four in the Morning», Anthony Simmons, England, 1964; 27. 1. 69, «Deserto rosso», Michelangelo Antonioni, Italien, 1964; 17. 2. 69, «Who's Afraid of Virginia Woolf?», Mike Nichols, USA, 1966; 10. 3. 69, «The Taming of the Shrew», Franco Zeffirelli, USA, 1967. D. R.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1339: Autobahn zum Flughafen Kloten und zur Umfahrung von Winterthur — Nationalrat und Kunstmaler Max Bill stellt in Bern aus — Aufklärungsfilm gegen die immer stärkere Feuergefahr — Die Schotten bleiben Weltmeister im Curlen in Genfs Eispalast.

Nr. 1340: Zürich wird Judo-Meister — Behinderte Kinder feiern — Neuer Gothik-Saal aus dem 13. Jahrhundert im Landesmuseum — Aus dem Parlament: Länderspiel der Mitglieder gegen das Team des deutschen Bundesrates — Jurassier-Demonstration — Wahlen.

Buchhinweis

Dr. Stefan Bamberger, Christentum und Film

Der frühere Leiter des Schweiz. katholischen Filmbüros und Redaktor des Filmberaters in Zürich und heutiger Leiter der Internationalen Koordinationsstelle S. J. für gesellschaftliche Kommunikation legt eine Art Enzyklopädie vor, die dem modernen Christen in grossen Zügen eine fundierte Information über den Film und die bisher geleistete Arbeit im Bereiche der katholischen und reformierten Kirchen bieten will. Wir hoffen, später näher auf diese Publikation eingehen zu können. D. R.

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
Programm: Pfr. W. Künzi, Bern
Druck: Plüss Druck AG, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Aus der Filmwelt

— Der Bundesrat hat eine Botschaft betreffend die von der Stockholmer Konferenz für geistiges Eigentum beschlossenen Uebereinkommen verabschiedet. Er schlägt den beiden Kammern deren Genehmigung vor. Sie bringen für Film, Radio und Fernsehen wichtige, neue Bestimmungen.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	402—404
Die Lady und ihre Gauner (Fitzwilly)	
Der Engel mit der Mörderhand (Pretty poison)	
Schlacht um Anzio (Anzio)	
Drei phantastische Geschichten	
(Histoires extraordinaires)	
Die grosse Katharina (The great Catherine)	
KURZBESPRECHUNGEN	404—405
FILM UND LEBEN	405—409
Kaninchenwelt (Schluss)	
Was geschieht mit dem tschechischen Film	
Maraisiade: ein österreichisches Jugendfilmfestival	
Filmforum: Boom	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	409, 410
Gottesdienst im Fernsehen —	
oder Fernsehgottesdienst?	
FERNSEHSTUNDE	411—414
Vorschauen, Programmhinweise	
RADIOSTUNDE	414, 415